

Herwig Duschek, 10. 5. 2017

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

2357. Artikel zu den Zeitereignissen

Die USA und das System "Macron" (3)

Thierry Meyssan¹ schreibt weiter:²

2012 wird Emmanuel Macron Young leader der French-American Foundation,³ die von Philippe Maniere (Direktor des Institut Montaigne) und Alain Mine (Schatzmeister der Stiftung Saint Simon) verwaltet wird. Auf Empfehlung eben dieses Alain Mine wird Emmanuel Macron, als er den Elysée 2014 verläßt, Forschungsmitglied (Research Fellow) an der London School of Economics.

Im Mai 2014 wird Emmanuel Macron zum jährlichen Treffen der Bilderberger eingeladen (s.re.). Die Tagesordnung sah sowohl den Austausch zwischenstaatlicher Informationen, wie auch die Architektur des Mittleren Orients im Post-Arabischen Frühling vor. Diese Institution wurde am Rande der Nato geschaffen, die dafür direkt die Sicherheit stellt, egal in welchem Land getagt wird. Aktueller Präsident ist Francais Henri de Castries, Präsident von AXA und Präsident des Institut Montaigne.⁴ 2016, in den Räumen des Institut Montaigne, gründet Emmanuel Macron seine eigene



(Die diesjährige Bilderberger-Konferenz findet gerade in Kopenhagen statt. Hier ist die Liste der Teilnehmer und die Themen.⁵ Ganz interessant!⁶)

Partei, "En Marche!" (Vorwärts!), mit Hilfe von Henry Hermand (einem der Haupt-Mäzene der Stiftung Saint-Simon und später Terra nova).⁷ Nachdem er sich lang und breit auf Fernseh-Plattformen erklärt hat, stirbt Hermand im November 2016 im Alter von 92 Jahren.

Das Besondere dieser Partei besteht darin, dass sie während der ersten acht Monate weder Programm noch Vorschläge, sondern gerade nur einen Kandidaten für die Präsidentschaftswahlen hat. Das hindert nicht daran dass alle möglichen Persönlichkeiten des politischen Lebens Anschluß suchen, die keinerlei Bedarf daran haben, dass man ihnen präzisiert, was sie bereits wissen: Das Programm ist genau dasselbe wie von Delors und von Strauss-Kahn.

¹ Siehe Artikel 2355 (S. 2)

² <http://www.voltairenet.org/article196126.html> (Hinweis bekam ich). Siehe Artikel 2355 (S. 2-5) und 2356

³ Unter Anmerkung 3 steht: «Un relais des Etats-Unis en France : la French American Foundation», par Pierre Hillard, *Reseau Voltaire*, 19 avril 2007.

⁴ Siehe Artikel 2356 (S. 1/2)

⁵ <http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2014/05/31/bilderberger-die-vollstaendige-offizielle-liste-der-teilnehmer/>

⁶ <https://www.pi-news.net/2014/06/bilderberger-teilnehmer-in-kopenhagen/>

⁷ Unter Anmerkung 4 steht: «Henry Hermand : "Mon soutien à Macron ne doit pas faire plaisir à Hollande"», Mathilde Siraud, *Le Figaro*, 18 septembre 2016

Wenn die Kandidatur von Jacques Delors das Ziel hatte, Frankreich zu einem Eckpfeiler der EU zu machen, so zielt diejenige von Emmanuel Macron, genau wie diejenige von Strauss-Kahn darauf ab, die Wähler (man wagt nicht mehr zu sagen die "Franzosen") in die Globalisierung zu führen. Die Unterstützung durch die Medien ist sehr viel leichter als vor zwei Jahrzehnten, denn sie haben sich konzentriert und die sechs Haupt-Press-Geschäftsführer sind der Globalisierung günstig gesonnen.

Da Macron Präsidentschaftskandidat ist, verzichtet Aubry dieses Mal für die sozialistischen Vor-Wahlen zu kandidieren. Ab Februar 2017 unterstützt Francois Bayrou, dem es nicht gelungen war, die Sozialdemokraten dazu zu bringen, (an) Jacques Delors (fest-)zuhalten, Emmanuel Macron.

Auf diese Weise wird aus ALT NEU gemacht. Jedes Jahr feiern die Franzosen den "Beaujolais nouveau" (Neuen Beaujolais) um dann wieder zu ihrer Beschäftigung zurückzukehren. Denn, im Unterschied zum "ewigen Frankreich" De Gaulle's, hält sich dieser Rachenputzer nicht.



(Eine private Party in La Rotonde: begrüßt wie der neue französische Präsident, empfängt Emmanuel Macron Persönlichkeiten von dem CAC40 [franz. Börsenindex] und vom Showbusiness am Abend der ersten Wahlrunde. Hier im Gespräch mit seinem Freund, dem Bankier Jacques Attali.⁸)

Den nachfolgenden Artikel mit der Titel Die Franzosen versenken sich selbst veröffentlichte Thierry Meyssan am 25. April, also 12 Tage vor der entscheidenden Stichwahl am 7. 5. 2017:⁹

... Natürlich wird der künftige französische Präsident Herr Macron sein; ein Mann der Rothschild & Co Bank, der jetzt schon von allen Unternehmern des CAC40 unterstützt wird. Nun, ob es unseren Vorurteilen entspricht oder nicht, ist die Einstimmigkeit der Geld-Mächte aber das grundlegende Merkmal der faschistischen Parteien. Diese Einstimmigkeit des Großkapitals ist immer von einer Einheit der Nation begleitet, die die Un-

terschiede verwischt. Um gleich zu sein, muss man identisch werden. Das ist genau, was Präsident Hollande in den Jahren 2012/13 mit dem Gesetz zur «Mariage pour tous», ["Ehe für alle"] begonnen hat ...

Genau so wurde das Attentat gegen Charlie Hebdo¹⁰ mit "Ich bin Charlie!"-Rufen gefeiert, und Bürger, die sich (als) "nicht-Charlie" fühlten, wurden verfolgt.

Es ist traurig, dass die Franzosen weder gegen die Einstimmigkeit des großen Kapitals reagieren, noch gegen die Anordnungen auf die gleichen juristischen Geräte zurückzugreifen und die gleichen Parolen nachzuplappern. Stattdessen verharren sie in der Überzeugung, die Nationale Front [FN] als eine "faschistische" Strömung zu betrachten, ohne jegliches andere Argument als ihre ferne Vergangenheit.

⁸ <http://www.voltairenet.org/article196104.html>

⁹ <http://www.voltairenet.org/article196104.html>

¹⁰ Siehe Artikel 1622-1641

Die meisten Franzosen denken, dass Emmanuel Macron ein Präsident wie Sarkozy und Hollande sein wird, ein Mann, der ihre Politik fortsetzen wird. Sie erwarten daher, dass ihr Land noch und noch absinken wird. Sie akzeptieren diesen Fluch im Glauben, dass sie so die Gefahr des Rechtsextremismus vermeiden.

Viele erinnern sich, dass die Verlierer des zweiten Weltkriegs und der sozialistischen Politik der Kolonisierung Algeriens, in der Nationalen Front zu ihrer Gründungszeit Unterschlupf fanden. Sie heben Figuren von einigen Kollaborateuren mit den Nazi-Besatzern hervor, ohne zu bemerken, dass der Front National von heute absolut nichts mit diesen Leuten gemein hat.



(Jean-Marie Le Pen, *1928¹¹)



(Francois Mitterrand, 1916-1996¹²)

Sie machen weiterhin Leutnant Jean-Marie Le Pen (Vater von Marine Le Pen, [s.o.]) für das algerische Drama verantwortlich und entschuldigen die Verantwortung der damaligen sozialistischen Führer, vor allem jene des schrecklichen Innenministers Francois Mitterrand (s.o.).

Niemand erinnert sich, dass 1940 ein faschistischer Minister, General Charles De Gaulle, den „Waffenstillstand der Schande“ mit Nazi-Deutschland verweigerte. Dieser Mann, offizieller Nachfolger von Marschall Philippe Petain (der der Pate von seiner Tochter war), begann den Widerstand allein.

Gegen seine Ausbildung und seine Vorurteile kämpfend versammelte er langsam, gegen seinen ehemaligen Mentor, aus allen Bereichen kommende Franzosen um sich, um die Republik zu verteidigen.¹³ Er umgibt sich mit einer linken Persönlichkeit: Jean Moulin, der wenige Jahre zuvor heimlich Geld aus dem Marine-Ministerium abgezweigt und Waffen verkauft hatte, um die spanischen Republikaner gegen die Faschisten zu unterstützen.

Niemand erinnert sich, dass ein Kollege von De Gaulle, Robert Schuman, seine Unterschrift auf den „Waffenstillstand der Schande“ setzte, und dann, ein paar Jahre später, die

¹¹ <http://www.dailymail.co.uk/news/article-4269450/Jean-Marie-Le-Pen-guilty-inciting-racial-hatred.html>

¹² <http://www.thefamouspeople.com/profiles/francois-mitterrand-6832.php>

¹³ Hier muß berücksichtigt werden, daß Frankreich am 3. 9. 1939 Deutschland den (– lange von den Logen- "Brüdern" vorbereiteten –) Krieg erklärt hatte, und nicht umgekehrt (siehe Artikel 364-366).

Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (heute Europäische Union) gründete; eine supranationale Organisation, die auf dem Nazi-Modell von der "neuen europäischen Ordnung" beruht, gegen die Sowjetunion und heute gegen Russland.

Emmanuel Macron hat die Unterstützung des ehemaligen US-Präsidenten Barack Obama bekommen. Er hat ein Außenpolitik-Team aufgestellt das aus führenden neokonservativen Diplomaten besteht und macht keinen Hehl aus seiner Unterstützung der Außenpolitik der US-Demokraten.

Wenn Barack Obama auch seine Außenpolitik mit einer Rhetorik vorgestellt hat, die der von seinem Vorgänger, dem Republikaner George W. Bush, diametral entgegengesetzt war, ist er in der Praxis aber in allen Punkten in seine Fußstapfen getreten. Die beiden Männer haben nacheinander den gleichen Vernichtungsplan der Gesellschaften des erweiterten Nahen Osten geführt, der schon mehr als 3 Millionen Menschen das Leben gekostet hat. Emmanuel Macron unterstützt diese Politik, obwohl man noch nicht weiß, ob er sie mit der "Demokratisierung" oder mit der "spontanen Revolution" rechtfertigen wird.

Hillary Clinton hat die US-Wahlen verloren, Emmanuel Macron dürfte in Frankreich gewinnen ...

(Ende der Artikelserie.)